

# Der Beratungsbedarf in Sachen Berufswahl ist groß

Rund 200 Aussteller werben bei der my job OWL um neue „Mitspieler“ im Team. Die Besucher loben die offene Kommunikation und die vielen Informationsmöglichkeiten.

Sandra Castrup

**Bad Salzufflen.** „Bring dich ins Spiel“, „Wir suchen dich“ oder „Du fehlst uns noch im Team“. So oder so ähnlich lauteten die Botschaften der rund 200 Aussteller auf der my job OWL, die am Wochenende im Salzuffler Messezentrum stattgefunden hat. Die Besucher fühlten sich sichtlich wohl und umworben, wie die LZ bei einem Rundgang erfahren hat.

Wer auf der Suche nach einem dualen Studium, einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz ist, sich beruflich neu oder überhaupt erst aufstellen will, wer sich inspirieren lassen oder netzwerken möchte, der war auf der größten Jobmesse der Region genau richtig. Besonders die lockere Atmosphäre, die mit viel Liebe zum Detail dekorierten Stände sowie die Offenheit der Akteure aus den unterschiedlichsten Branchen wurden von den Besucherinnen und Besuchern der my job in höchsten Tönen gelobt.

„Ich habe schon ein paar richtig gute Gespräche geführt und weiß jetzt, bei welchen Unternehmen ich eine Bewerbung abgeben kann“, verrät beispielsweise der 18-jährige Jonas, der im Sommer eine Ausbildung im Handwerk starten möchte. Für ihn ist es schon der zweite Anlauf. „Die Lehre als Nutzfahrzeugmechaniker habe ich abgebrochen, das war einfach nichts für mich“, gab der junge Mann offen zu und freut sich, dass ihm diese Erkenntnis zur



Simon Michalke möchte Berufskraftfahrer werden und testet am Stand der Firma Dachser unter der Anleitung von Alexander Mrosek den Lkw-Simulator.

Foto: Sandra Castrup

Umorientierung keineswegs negativ ausgelegt worden sei. Mit vielen Informationen und motivierenden Worten wurde besonders die jüngere Generation

von den Ausstellern umworben. Denn die Unternehmen haben längst erkannt, dass der Beratungsbedarf groß ist und viele Berufsstarter bei der Vielzahl

der Möglichkeiten schlicht überfordert sind.

Mit ihren Eltern an der Seite war auch die 19-jährige Hanna auf der Suche nach Inspiration

für einen künftigen Ausbildungsplatz. „Eine Bürotätigkeit fällt auf jeden Fall raus“, nannte die Detmolderin lachend ein Ausschlusskriterium. Ansonsten

sei sie nach allen Seiten offen. Mit einem ganz klaren Ziel war dagegen Simon Michalke aus Springe angereist. „Mein Wunsch ist es, hier einen Ausbildungsplatz zum Berufskraftfahrer zu finden“, erklärte der 17-Jährige, während er beim Logistikunternehmen Dachser mit Begeisterung und viel Fingerspitzengefühl den Lkw-Simulator testete. „Das ist wirklich ein Job mit Zukunft. In dieser Branche herrscht nach wie vor Fachkräftemangel“, bestätigte Alexander Mrosek von Dachser. Man sei im Unternehmen in verschiedenen Bereichen auf der Suche nach motivierten jungen Leuten.

## Ganz neue Ideen fürs weitere Berufsleben

Aber nicht nur der Nachwuchs kam bei der my job voll auf seine Kosten. „Eigentlich suche ich eine neue Stelle im kaufmännischen Verwaltungsbereich und habe heute dank netter Gespräche auch einige Adressen für Bewerbungen mitgenommen“, so Corinna Schellenberg, die ihre Lehrjahre schon hinter sich hat. „Aber diese Messe bietet ein so vielfältiges Angebot, dass ich sogar mit ganz neuen Ideen für mein weiteres Berufsleben nach Hause gehe“, berichtete die 46-Jährige aus Vlotho strahlend.

Weiterer Bericht auf Seite 10

## Matthias Nolting übernimmt den Vorsitz im Kulturring Wüsten

Nach 18 Jahren gibt Birgit Mügge ihr Ehrenamt ab. Ihrem Nachfolger will sie mit Rat und Tat zur Seite stehen.

**Bad Salzufflen-Wüsten (ski).** An der Spitze des Kulturrings Wüsten gibt es nach 18 Jahren eine Veränderung. Den Vorsitz hat nun Matthias Nolting übernommen. Die Langzeit-Vorsitzende Birgit Mügge wird dem Kulturring, in dem alle Wüstener Vereine und Institutionen zusammengeschlossen sind, aber als Beisitzerin erhalten bleiben.

Neu in dem achtköpfigen Vorstand ist auch Isabell Hohmeyer (38). Matthias Nolting ist Mitglied in mehreren Vereinen, unter anderem im Sportverein SV Wüsten. Seine neue Aufgabe als Vorsitzender mache er aus Überzeugung, sagte er gegenüber der LZ. „Wir wollen das Dorfleben weiterhin bereichern. Zudem macht es mit dem Kulturring auch einfach Spaß, Veranstaltungen wie die Kirmes zu organisieren.“

Jeweils im Wechsel findet alle zwei Jahre eine große Kirme oder ein Dorffest in dem flächenmäßig größten Ortsteil Bad Salzufflens statt. Gut 3800 Einwohner zählt das im Nordosten liegende Dorf. Im 1971 gegründeten Kulturring Wüsten sind aktuell noch 14 Vereine Mitglied, zu Hochzeiten waren es 21, wie Birgit Mügge berichtet. „Aber es haben sich bereits einige aufgelöst.“

Sie blickt zurück auf zwei Jahre als Schriftführerin, 18 Jahre als Vorsitzende und unzählige Veranstaltungen. Alleine in diesem Jahr ist der Kulturring an über 20 größeren und kleineren Events mittelbar oder unmittelbar beteiligt. Zwar sei sie froh,



Isabell Hohmeyer (von links), Matthias Nolting, Astrid Plecke, Birgit Mügge, Klaus Hartwig und Bettina Prüssner vor dem Vorstand des Kulturrings. Auf dem Bild fehlen Rüdiger Böke und Matthias Möller.

Foto: Sven Kienschief

den Vorsitz nun abgeben zu können. So ganz loslassen könne sie aber nicht. „Ich bin ja noch weiter als Beisitzerin mit dabei.“

Ganz praktisch habe das auch den Hintergrund, Matthias Nolting zum Übergang noch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Nolting sieht den Kulturring auch als Bindeglied zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie der Stadtverwaltung. Im Rahmen des Förderprogramms für den ländlichen Raum „Leader“ will auch Wüsten mit einbringen.

In einer für den 18. März um 19 Uhr im Gemeindehaus ge-

planten Veranstaltung soll es um Anregungen und Wünsche gehen, die die Wüstener für ihren Ortsteil haben. Nolting freut sich auf den neuen Job, ebenso wie Isabell Hohmeyer, die ebenfalls „neu“ im Kulturring und in verschiedenen Wüstener Vereinen aktiv ist. „Ich freue mich darauf, etwas zu bewegen und für Wüsten zu tun“, sagt sie.

Zwei der Highlights in diesem Jahr sind das auf den 24. August terminierte Dorffest und das vom 7. bis 9. September am Windberg stattfindende Oldtimertreffen des MC Wüsten.

## Ausstellungsumbau im Marta

Das Herforder Museum zeigt ab Mitte März eine Ausstellung mit Werken des Amerikaners Rodney McMillian.

**Herford.** Ab sofort befindet sich das Marta Herford im Ausstellungsumbau für die Überblicksausstellung des US-amerikanischen Künstlers Rodney McMillian „The Land: Not Without a Politic“, die am Freitag, 15. März, um 18 Uhr in der Herforder Goebenstraße eröffnet wird.

Mit der Überblicksausstellung von Rodney McMillian, der 1969 geboren wurde und in Los Angeles lebt, zeigt das Marta Herford erstmals in Europa Werke aus allen seinen Schaffensphasen. In der Tradition des amerikanischen Abstrakten Expressionismus und des sozialkritischen Postminimalismus hat McMillian ein vielschichtiges sowie thematisch und formal stringentes Werk entwickelt. McMillian verarbeitet aus-

rangierte Produkte der amerikanischen Konsumkultur zu gestisch abstrakten Malereien. In diesen wie auch in Skulpturen, Installation und Video thematisiert der Künstler die Rolle von schwarzen Personen in der Kunstgeschichte sowie im US-amerikanischen Lebenskontext. Er schafft exemplarisch eine materielle Abhandlung über das soziale Gefüge der USA, das durch und durch von Kategorisierungen nach Klasse, ökonomischem Status, Rasse, Geschlecht und Tradition geprägt ist.

Während des Umbaus gibt es im Marta verschiedene Veranstaltungen, Führungen und Workshops rund um die Ausstellung „Annehm işçi – Wer näht die roten Fahnen?“, die weiter-

hin in der Lippold-Galerie im Marta zu sehen ist. Gäste erhalten in dieser Zeit einen ermäßigten Eintritt von 5,50 Euro. Regelmäßige Führungen durch diese Ausstellung finden samstags und sonntags, jeweils um 15 Uhr, sowie jeden „Marta-Mittwoch“, um 18 Uhr, statt.

Tickets kosten 3,50 Euro zusätzlich Eintritt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jeden ersten Sonntag im Monat, um 14 Uhr, können Gäste in einer einstündigen Führung die einzigartige Gehry-Architektur des Museums erleben. Ticket 3,50 Euro plus Eintritt, ohne Anmeldung).

Weitere Infos zu Veranstaltungen unter [marta-herford.de/kalender](http://marta-herford.de/kalender).

## Chillout für Frauen

Veranstaltungen der Freikirche

**Bad Salzufflen.** Die evangelisch-freikirchliche Gemeinde (Baptisten) Bad Salzufflen bietet einmal monatlich ein „Chillout für Frauen“ im Calvin-Haus, Gröchtweg 59, an. Die Kirchengemeinde möchte damit Impulse für den Alltag und Austausch bieten.

Der nächste Termin dafür ist ein Nähabend am Freitag, 15. März, in der Zeit von 19 bis 22 Uhr. Mitzubringen sind eine Nähmaschine und, soweit vorhanden, ein eigenes Nähprojekt. Die Gemeinde freut sich über einen Spen-

denbeitrag zur Raummiete. Die Anmeldung ist unter Tel. (0176) 24631728 oder per E-Mail an [www.efg-bad-salzufflen.de](mailto:www.efg-bad-salzufflen.de) möglich.

Zu Ostern wird im Calvin-Haus der Freikirche am Freitag, 29. März, ein stiller Gottesdienst zu den sieben Worten Jesu am Kreuz angeboten. Beginn ist um 15 Uhr. Am Sonntag, 31. März, findet dort um 10 Uhr das Osterfrühstück statt. Um 10 Uhr beginnt der österliche Familiengottesdienst mit Pastorin Maria Kapetschny.

## Eiersuche am Bismarckturm

**Herford.** Der Verein „Freundeskreis Bismarckturm“ in Herford gibt folgende Termine für den Stukenberg bekannt: Samstag, 23. März, 14 Uhr, Großfreinmachen am und im Turm; Freitag, 29. März, 11 Uhr, erste Turmöffnung; Ostersonntag, 31. März, Eiersuche rund um den Turm.

## Heute

■ **Freie Wähler Bad Salzufflen,** Sprechstunde, 17-19 Uhr, Benzstraße 6.